

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Gastland

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **31.01.22** bis **23.06.22**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

Lehrende/r an der TU Wien

Studienpläne

Studierende / Freunde

Gastinstitution

Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) English

90 %

2.) Russisch

10 %

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Grundlegende Russischkenntnisse sind empfehlenswert, weil eher wenige englisch oder deutsch sprechen. Nach den Sanktionen ging es nicht ohne, aber auch davor schon zu empfehlen ist ein russisches Konto. Bei tinkoff oder bei der Sberbank geht das kostenlos, bzw. kostenlos, solange man mehr als einen bestimmten Betrag pro Monat mit der Karte zahlt. Das ist allerdings kein Problem, weil diese umgerechnet ~50€ leicht pro Monat ausgegeben werden, besonders, weil in Russland so gut wie alles mit Karte gezahlt wird. Man muss nur am Ende daran denken das Konto wieder zu schließen (am besten noch in Russland). Die Einladung für das Visum ist erst ziemlich spät gekommen (Mitte Dezember). Am besten sollte man sich schon davor um die anderen nötigen Unterlagen für den Visumantrag kümmern, wie die Reiseversicherung und den HIV-Test, weil nur wenig Zeit ist bis das Semester beginnt (Anfang Jänner) und es auch dauert bis man den Pass mit Visum nach dem Antragstellen zurück bekommt.

8. Gastinstitution

Auf der Webseite der TPU findet man im Vorhinein einiges an Informationen aber nicht alles. Die konkreten Kurse, die wir belegen konnten, wurden uns erst später als excel zugeschickt, welches wir mit unserer jeweiligen Kursauswahl ausfüllen mussten. In den ersten beiden Wochen des Semesters kann man das aber noch gut umändern, z.B. falls man einen Kurs doch nicht machen will. Zum 6ECTS General Russian Skills Kurs wurde bei uns jeder angemeldet, selbst, wenn man den nicht ausgewählt hat. Ich kann den Kurs aber nur empfehlen. Es gibt dabei drei unterschiedliche Leistungsgruppen von Anfängern bis Fortgeschrittene, wo in der ersten Einheit bestimmt wird, in welche man am besten passt. Die Kurse an der Uni belegt man meist nur in ganz kleinen Gruppen und oft nur gemeinsam mit anderen Austauschstudenten. Ich kann das Wohnheim Arkadia Ivanova 8 empfehlen, eigentlich alle europäischen Austauschstudenten waren dort. Es kann, aber selbst wenn man angibt, dass man ein Einzelzimmer will, sein, dass man doch zumindest zu Beginn in einem Doppelzimmer landet. Bei Fragen konnte man sich immer an die Kontaktperson der TPU wenden. Sie war immer sehr hilfreich und hat uns immer die wichtigen Sachen, die es administrativ zu erledigen gab, geschickt und erklärt.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Diana Tsenova
 TPU: Ksenia Kostyukova

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

5

von Lehrkräften an der TU Wien

3

von der Gastinstitution

4

von Studierenden an der Gastinstitution

4

von anderen: Familie (Tante & Onkel)

5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

- Bewerbung Joint Study an der TU Wien für das Auslandsemester
- Nominierung von der TU für den Auslandsaufenthalt (die TU-Koordinatorin schickt dabei auch die wichtigsten Informationen zu den weiteren Schritten dazu)
- Bewerbung an der TPU (Ausfüllen eines Onlineformulars)
- Acceptance Letter der Gastuni (die TPU-Koordinatorin setzt sich nach Ausfüllen des Onlineformulars mit einem in Verbindung und informiert auch über die weiteren wichtigen Schritte)
- Auswahl der Kurse an der Gastuni (Excel-Sheet zum Ausfüllen von der TPU-Koordinatorin per Mail zugeschickt bekommen)
- Erhalt der Einladung, die für den Visumantrag benötigt wird
- Visumantrag beim Visazentrum (mit Einladung, Reiseversicherung, Pass, HIV-Test und den zuvor online ausgefüllten, ausgedruckten Visa Application Formular)
- Man bekommt das volle Stipendium als Einmalzahlung ausgezahlt, nachdem man den Acceptance Letter der Gastuni, die ausgefüllte Annahmeerklärung des Joint Study Auslandsaufenthalts, die ausgefüllte und vom Dekan unterzeichnete Vorausanerkennung der Studienleistungen und eine Buchungsbestätigung der Anreise (desFlugs) der TU-Koordinatorin geschickt hat

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Einfach probieren auf Russisch mit den Leuten zu reden, egal wie falsch es vielleicht ist. Man kann auch gut mit den Russen diskutieren. Wenn es zuerst vor allem bei bürokratischen Sachen heißt „Nein“ oder „das geht nicht“, soll man sich nicht gleich abwimmeln lassen. Nochmal nachfragen und ein freundliches Argumentieren kann da gelegentlich doch noch was ändern. Sonst kann ich zu Beginn nur empfehlen, sich gleich anzumelden für den Buddy Building Club, sodass man bald einen Buddy zugewiesen bekommt. Von den Buddies haben wir die meisten hilfreichen Tipps zur Uni und zum Leben in Russland bekommen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

An der TPU gibt es den Buddy Building Club, der über das gesamte Semester verteilt Veranstaltungen geplant hat. Dadurch, dass viele Austauschstudierende aber nach Kriegsbeginn Anfang März abgereist sind und nur noch eine Handvoll blieb, gab es die Veranstaltungen so dann nicht und wir haben nur so Sachen mit unseren Buddies unternommen.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für einmalige An- u. Abreise)

800€

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):

535€ / Monat, davon:

Unterbringung

40€/ Monat

Verpflegung

290€/ Monat

Fahrtkosten am Studienort

5€/ Monat

Kosten für Bücher, Kopien, etc.

0€/ Monat

Studiengebühren

0€/ Monat

Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet,

200€/ Monat

Englischkurs usw.

(Reisen+Unternehmungen)

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Die Unternehmungen mit den anderen Austauschstudenten und unseren Buddies, ob es jetzt nur das Fortgehen in russische Clubs war, Skifahren oder der Trip zum Baikalsee, diese Erlebnisse gemeinsam mitten in Russland.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Für mich hat eigentlich alles gut gepasst, etwas umständlicher war es gelegentlich wenn man im Wohnheim etwas fragt und die Erklärung kompliziert auf Russisch formuliert wird und bei erneutem Nachfragen, weil man es nicht verstanden hat, einfach im gleichen komplizierten Wortlaut alles wiederholt wird.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Eigentlich mehr wegen COVID, weil dadurch der Auslandsaufenthalt erst dieses Semester stattgefunden hat. Wegen dem Aufenthalt selbst nicht, weil sich genug ECTS währenddessen ausgingen.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe folgende Lehrveranstaltungen besucht:

- **Russian General Skills (B1-B2)**
- **Simulation**
- **Logistics**
- **Cross-Cultural Management**
- **Modern Leadership**
- **Human Resource Management**
- **Artificial Intelligence and Machine Learning**
- **Large Scale Data Bases**

Manche waren sehr interessant, manche weniger und teilweise waren die Englischkenntnisse der Vortragenden nicht die besten, aber man konnte dem Inhalt immer gut folgen. Das erste Monat war wegen Covid noch alles online und bei manchen Kursen haben wir das auch beibehalten. Nach dem Abreisen vieler anderer Austauschstudierenden nach dem Kriegsbeginn war ich in drei Lehrveranstaltungen sogar nur mehr allein. Nur in Russisch hatten wir Tests, in den anderen Kursen wurde anhand von Hausaufgaben oder Endprojekten/ -präsentationen bewertet, sodass eine sehr gute Note überall drin ist.

Zu Beginn muss man viele medizinische Tests machen, aber dabei ist man immer mit jemanden von der Uni unterwegs, sodass das zwar lange dauert und mühsam ist, aber kein Problem darstellt. Wenn man während des Semesters verreisen will, ist das auch kein Problem. Durch die kleinen Gruppen ist zwar eigentlich immer Anwesenheitspflicht, aber wenn man den Vortragenden Bescheid gibt und das Formular ausfüllt, welches ein Muss ist, wenn man mehr als 2 Tage nicht im Wohnheim ist, geht das auch gut. Wenn man wieder zurückkommt, muss man dann wieder eine kleine medizinischen Untersuchung machen, damit man wieder ins Wohnheim darf. Die dauert aber vielleicht 2 Minuten und kostet nicht mal 1€ umgerechnet. Zum Reisen kann man leicht online oder besser noch über die App auf rzd.ru für die russische Eisenbahn oder na-avtobus.ru für die Fernverkehrsbusse Tickets buchen. Einer der besten Trips war auf die Insel Olchon im Baikalsee Mitte März, wo wir Exkursionen am zugefrorenen Baikalsee gemacht haben und natürlich auch die russische Sauna (Banja) ausgetestet haben mit einer kurzen Abkühlung dazwischen im See. Von Tomsk ist man mit einer 2h Busfahrt in Jurga, einer der nächstgelegenen Transsibbahnhöfe. Von dort ist es dann eine eineinhalb Tages Zugfahrt nach Irkutsk, von wo es dann nochmal ein paar Stunden Busfahrt auf die Insel braucht. Auch der Kurztrip nach Sheregesh, ein nur 10h mit dem Bus entfernter Skiort, war sehr toll. Um nach Osten Richtung Wladiwostok zu Reisen sollte man mehr Zeit einplanen, da zusammengerechnet die Zugfahrt von Tomsk nach Wladiwostok über 4 Tage dauert. Mit Zwischenstopps in Ulan-Ude und Chabarowsk war das aber auch ein toller Trip. In Tomsk selbst bin ich meist alles zu Fuß gegangen, aber auch Taxis haben wir oft genommen, da diese sehr günstig sind und über die Apps yandexGO oder Maxim Taxi leicht zu bestellen gingen. Über YandexEda konnte man sich z.B. auch Essen ins Wohnheim bestellen. Wir waren meist auswärts essen, da das relativ günstig ist. Falls man sich keine Kochutensilien kaufen will, kann man aber doch auch einiges „kochen“ mithilfe der Mikrowelle und des Wasserkochers, die zusammen mit einem Kühlschrank in jedem Zimmer des Studentenwohnheims sind. Jedes Stockwerk hat eine Küche mit zwei

Herden, wobei aber nicht jeder immer so funktioniert wie erhofft, aber die zum Kochen allemal reichen. Waschmaschinen gibt es im Erdgeschoss, wobei von den drei Maschinen manchmal nur eine funktioniert. Somit war gelegentlich die eine Gratis-Maschine kaputt und es hat sich ausgezahlt die 2-3€ im Monat zu zahlen, um alle vorhandenen Maschinen zu nutzen. Gegen die Kälte im Winter kann ich nur das Zwiebelprinzip empfehlen, ein dicker Mantel wo einige Schichten drunter passen, ist da sehr empfehlenswert und auch eine Skihose mitzuhaben ist sehr praktisch. Wasserfeste, warme Winterstiefel mit gutem Profil mitnehmen oder vor Ort kaufen ist auch ein Muss, obwohl selbst diese das Ausrutschen auf den gelegentlich komplett eisigen Gehsteigen nicht verhindern. Im Sommer wird es aber auch in Tomsk um die 30°C heiß, also nicht nur für den Winter packen. Wenn man während des Auslandsemesters herumreisen will, zahlt es sich aus nicht nur einen großen Koffer mitgenommen zu haben, sondern auch einen Handgepäckstrolley, einen Rucksack oder eine Tasche, wo man Zeug für ein paar Tage mitnehmen kann. Transsib fahren geht zwar problemlos mit einem großen Reisekoffer, ist aber eindeutig angenehmer mit leichterem/kleinerem Gepäck, vor allem weil die Gehsteige und Straßen meist nicht die ebensten sind.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Sprachlich war es sicherlich ein großer Gewinn, auch wenn weniger als erwartet, da wir doch meist englisch miteinander geredet haben. Sonst einfach die Leute, die ich kennengelernt habe und alle Eindrücke und Erfahrungen, die ich in der Zeit in Russland sammeln konnte.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Solange Sanktionen der EU gelten, ist es nicht ratsam sich in Russland aufzuhalten. Sonst kann ich Tomsk nur empfehlen für den Auslandsaufenthalt, vor allem wenn man schon etwas Russischsprachkenntnisse hat und gern außerhalb von Europa mal Sibirien und andere Teile Russlands kennenlernen und entdecken will.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.